



Auszug aus der Sitzung vom 17.09.2015

Bauantrag Fa. Pauli GmbH

-Erweiterung der bestehenden Betriebshalle im Gewerbepark

Seitens der Firma Pauli wurde ein Bauantrag auf Erweiterung der bestehenden Fertigungshalle bei der Gemeinde eingereicht. Bürgermeister Köberl berichtete dazu, dass das Gewerbegebiet „GE Gewerbepark Ringelai“ in Richtung Kühbach erweitert wurde, und dadurch nichts gegen die geplante Betriebserweiterung spricht. Laut Planunterlagen handelt es sich um eine Verlängerung der bestehenden Produktionshallen und den Bau einer Lagerhalle. Zusätzlich sollen an der bestehenden Halle Büroräume angebaut werden. Seitens des Gemeinderats wurde das Bauvorhaben begrüßt und das gemeindliche Einvernehmen erteilt. GR Pauli nahm als Antragsteller, wegen persönlicher Beteiligung, nicht an der Abstimmung teil. (13/0)

Generalsanierung des Kindergartens St. Michael (alter Gebäudeteil)

Vorstellung des Sanierungsplans durch das Planungsbüro PPP aus Freyung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Köberl Herrn Ing. Pauli vom Planungsbüro PPP aus Freyung sowie die Fachplaner ECO-Plan (Heizung, Sanitär) und Nigl & Mader (Elektrotechnik). Die Planer gaben dem Gemeinderat einen kurzen Überblick über die geplanten Maßnahmen und veranschaulichten diese durch eine Beamer-Präsentation. Bereits beim Anbau der Kinderkrippe in den Jahren 2010/2011 wurden bereits notwendige und übergreifende Instandsetzungsmaßnahmen im Altbestand durchgeführt. In der Zwischenzeit wurden weitere energetische Mängel am Gebäude sichtbar. Eine erste Kostenschätzung liegt bei ca. 736.000 €. Die förderfähigen Kosten können jedoch noch nicht konkret bestimmt werden, da derzeit noch nicht bekannt ist welcher Anteil von der Regierung von Niederbayern für die beiden Privatwohnungen im Obergeschoss abgezogen wird. Bürgermeister Köberl gab abschließend einen kurzen Überblick über die derzeitige Förderkulisse. Da auch eine neu aufgelegte Bundesförderung in Aussicht gestellt wird, soll noch gewartet werden, bis die Förderrichtlinien feststehen. Nach Bekanntgabe der Förderbedingungen wird dem Gemeinderat nochmals eine detaillierte Planung vorgelegt. Nach Auskunft von Kindergartenleiterin Brigitte Osterer besuchen derzeit 51 Kinder und 9 Krippenkinder den Kindergarten Ringelai. (14/0)

Vergabe der Arbeiten für die Kanalsanierung im Bachweg

Wegen des sehr sanierungsbedürftigen Zustandes des Mischkanals zwischen Bachweg und Kranzlweg, wurde eine Kamerabefahrung durchgeführt. Dabei wurden ausgeprägte Risse und Scherbenbildung festgestellt. Durch das Ing. Büro Wolf aus Grafenau wurde ein Sanierungskonzept erstellt, und die Sanierungsmaßnahme beschränkt ausgeschrieben. Bürgermeister Köberl berichtete über die Ergebnisse der Ausschreibung. Dem günstigsten Bieter, der Firma Pfaffinger aus Passau, wurde der Auftrag für die Sanierungsmaßnahme, mit einem Angebotspreis von 30.744,99 €, erteilt. (14/0)

Beschaffung eines GPS-Vermessungsgerätes im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit

Bürgermeister Köberl gab bekannt, dass beabsichtigt wird, gemeinsam mit den Gemeinden Fürsteneck, Saldenburg, Thurmansbang und dem Markt Perlesreut, im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit, ein GPS-Vermessungsgerät anzuschaffen. Mit diesem Gerät können Wasserleitungen, Kanaldeckel und Grenzsteine eingemessen werden. Die Daten können dann in das Geo-Informationssystem (GIS) des Landkreises Freyung-Grafenau eingespielt und dargestellt werden. Es wurden von mehreren Herstellern Angebote eingeholt. Nach einer Bewertung des GIS-Administrators im Landratsamt, Herrn Michael Burghart, wurde das Gerät der Firma PPM zu einem Brutto Preis von 16.437,59 € vorgeschlagen.

Interkommunale Beschaffungen werden von der Regierung von Niederbayern mit 85 % gefördert, so dass von der Gemeinde Ringelai nur ein kleiner Anteil von ca. 500,00 € aufgewendet werden muss.

Seitens des Gemeinderates wurde die gemeinsame Anschaffung als sinnvoll erachtete, und einem entsprechenden Kooperationsvertrag zugestimmt. (14/0)

Antrag des TSV Ringelai auf Investitionsförderung zur Sporthaussanierung

Nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten am Sporthaus, wurde durch den 1. Vorsitzenden des TSV Ringelai, H. Karl Hernitschek ein Antrag auf Investitionsförderung an die Gemeinde gerichtet. Die Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahme betragen laut beigefügter Rechnungen, 25.318,53 €. Gemäß einem Grundsatzbeschluss der Gemeinde, werden Investitionen von Vereinen, mit 10% der nachgewiesenen Kosten, bezuschusst. Die Mitglieder des Gemeinderates stimmten einem Zuschußbetrag von 2.531 € zu (13/0). GR Hernitschek nahm wegen persönlicher Beteiligung nicht an der Abstimmung teil.

Erlass einer Satzung über Auszeichnungen und Ehrungen in der Gemeinde Ringelai

Zu diesem Tagesordnungspunkt bemerkte Bürgermeister Köberl, dass es in der Gemeinde Ringelai viele Persönlichkeiten gibt, die sich um das Ehrenamt und Gemeinwohl in der Gemeinde Verdienste erworben haben. Vorbildliches Engagement in den Vereinen, bei der Jugendarbeit, im sozialen Bereich, im öffentlichen Leben und in der Gemeindeentwicklung sollte auch entsprechend gewürdigt werden und in einer Dokumentation seine Anerkennung finden. Durch die Verwaltung wurde ein entsprechender Entwurf angefertigt, um Auszeichnungen und Ehrungen mit einer nachvollziehbaren Bewertung und auch einem rechtlichen Status auszustatten. Der 1. Entwurf der Satzung wurde bereits in der Sitzung vom 15.07.2015 beraten. Nach der Einarbeitung von Änderungswünschen war der Gemeinderat inhaltlich mit der Satzung einverstanden und beschloss das Inkrafttreten der Ehrensatzung mit Wirkung zum 01. Januar 2016.

(14/0) Interessierte Bürger finden die Satzung unter: www.ringelai.de

Informationen des Bürgermeisters

-Einladungen zu diversen Veranstaltungen

-Zum Schulbeginn konnten 14 Schüler in der 1. Klasse begrüßt werden.

-Der Breitbandausbau ist im Gemeindegebiet mit mehreren Bautrupp's in vollem Gange. Nach Bekanntgabe eines Bundesförderungsprogramms kann jetzt auch der Ausbau der noch nicht ausreichend erschlossenen Gebiete geprüft werden. Ein Ausbau mit „Glasfaser bis ins Haus“ wird derzeit auf höherer Ebene diskutiert.

-Für den Ausbau der Straße ins Dorfhaus Wamberg ist der Förderbescheid des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) im Zulauf. Allerdings muss die Maßnahme zwei Jahre vorfinanziert werden, da auf Grund einer Mittelkürzung im ALE keine Auszahlung mehr erfolgen kann. Die Gemeinde prüft aber bereits jetzt, welche Arbeiten in Eigenregie geleistet werden können. Die Kosten betragen ca. 80.000 €.

-Beim geplanten Bau des Ohe-Steges gibt es Schwierigkeiten, da die Höhe des geplanten Steges unter dem errechneten, möglichen Hochwasserspiegel liegt.

-In der Freyunger Straße wurden alle Hausanschlüsse bei der Wasserversorgung neu verlegt. Die Hauptwasserleitung ist in Ordnung. Lediglich die Schieber wurden erneuert. Auch der Kanal wurde mit einer TV-Kamera befahren und auf Schäden untersucht. Nach Aussage des Klärwärters, sind nur geringe Mängel vorhanden. Die schriftlichen Ergebnisse liegen aber noch nicht vor.

-Für die Mülldeponie Wasching wurde im März 2015 bei der „Gesellschaft für Altlasten Bayern“ (GAB) ein Förderantrag gestellt. Jetzt ist ein entsprechender Förderbescheid bei der Gemeinde eingegangen. Die Kosten für die Detail-Untersuchung liegen bei ca. 42.000 €. Die Gemeinde muss einen Eigenanteil von 20.000 € leisten, der Rest wird von der GAB gefördert. Zur Umsetzung der Maßnahme muss die Gemeinde jetzt Angebote von zugelassenen Sachverständigen und Fachbüro's einholen und einen Auftrag erteilen.

-Beim Geh- u. Radweg von Ringelai nach Göschlmühle gibt es Probleme mit der Unteren Naturschutzbehörde, weil teilweise in sensible Bereiche eingegriffen würde. Dr. Stroh von der Reg. v. Ndb. kann aber keine Abstriche bei der Befestigung und Bauweise des Geh- u. Radweges machen. Landrat Gruber prüft die Angelegenheit im eigenen Hause.